2020/0447
Informationsvorlage
öffentlich

Integrationsdienst Völklingen

Organisationseinheit:	*Beteiligt:*
Wirtschaft, Kultur und Soziales	

Beratungsfolge	*Ö / N*
Ausschuss für Kinder, Jugend und Soziales (Information)	Ö

Sachverhalt

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 18.05.2020 die Weiterführung des Kooperationsvertrages zwischen Diakonischem Werk an der Saar gGmbH und dem Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. mit dem Ziel der Zusammenarbeit zwischen Diakonischem Werk, Caritasverband und Stadt Völklingen zur Sicherstellung von Betreuungs- und Nachsorgeleistungen für AsylbewerberInnen im städtischen Zuständigkeitsbereich beschlossen.

Das Beratungs- und Hilfsangebot bietet Migranten Anlaufstellen, die Ihnen behilflich sind die alltäglichen administrativen, schulischen und sonstigen Angelegenheiten in Deutschland zu leisten.

Projektvertreter werden in der Sitzung anwesend sein um über ihre Arbeit zu berichten.

Anlage/n

- Jahresbericht 2019 (öffentlich)
- Zwischenbericht Diakonie Integrationsdienst Voelklingen 01_bis_09_2020 (öffentlich)
- Zwischenbericht Asyl Caritas (öffentlich)

Jahressachbericht 2019
Integrationsbegleitung Völklingen

Zeitraum 01.01.2019 - 31.12.2019

1. Träger der Maßnahme

DIAKONIE SAAR

Die DIAKONISCHES WERK AN DER SAAR gGmbH (Diakonie Saar) ist eine Gesellschaft der evangelischen Kirchenkreise Saar-Ost und Saar-West und zugleich der evangelische Wohlfahrtsverband an der Saar. Sie bietet in rund 100 Einrichtungen im ganzen Saarland Menschen Hilfe und Beratung in allen persönlichen Notlagen an. Gefährdete und benachteiligte Familien, Kinder und Jugendliche, Menschen mit Behinderungen, sozial Benachteiligte, alte und pflegebedürftige Menschen sowie ihre Angehörigen werden betreut, begleitet, unterstützt und ausgebildet. Als kirchliche Einrichtung ist die Diakonie Saar der Partner evangelischer Kirchengemeinden im Saarland bei sozialen Fragestellungen.

CARITASVERBAND FÜR SAARBRÜCKEN UND UMGEBUNG e.V.

Der Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V., als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche, setzt sich für die sozialen Belange der Menschen in der Region Saarbrücken ein und unterstützt Menschen, die Informationen, Beratung und Hilfe brauchen. Unsere Angebote reichen von Beratungen in den verschiedensten Situationen wie z.B. allgemeine Sozialberatung, Schuldnerberatung, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe bis hin zu Gemeinwesenarbeit, die wir an 6 Standorten anbieten. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist die Arbeit mit Migranten. Unsere Hilfe ist für alle Menschen - unabhängig von Nationalität, Konfession und Weltanschauung – zugänglich.

2. Zielsetzung der Maßnahme

Ziel der Zusammenarbeit zwischen der Diakonie Saar, dem Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e. V. und der Mittelstadt Völklingen war die nachhaltige Integrationsbegleitung von zugewanderten Menschen und ihren Familien in der Stadt Völklingen. Die Aufgabenstellungen und Leistungen dienten

- der Förderung / Begleitung der zugewanderten Menschen in das Gemeinwesen und
- der Sicherung / Erhaltung zukunftsorientierter Strukturen und Netzwerke.

Die Diakonie Saar übernahm die Beratung, die Betreuung und die Nachsorge von zugewanderten Menschen und ihren Familien in der Kernstadt Völklingen sowie den Stadtteilen Luisenthal, Fürstenhausen, Ludweiler und Lauterbach und Röchlinghöhe. Der Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. bearbeitete die gleichen Aufgaben im Stadtteil Wehr-

den. Die Arbeit wurde durch pädagogisches Fachpersonal (männlich/weiblich) mit einem Zeitaufwand von je 19,5 Wochenstunden durch die beiden Träger ausgeführt.

3. Zeitraum der Maßnahme

Die Maßnahme begann am 01.09.2015 und lief bis 31.12.2019. Sie wurde seitens der Stadt Völklingen bis zum 30.06.2020 verlängert.

4. Arbeitsinhalte und –ergebnisse

2019 wurden von der Landesaufnahmeeinrichtung (LAST) Lebach, nun AnkER-Einrichtung Lebach, lediglich 2 Personen als Geflüchtete zugewiesen. Es kamen v.a. im Rahmen der Familienzusammenführung Familienangehörige nach und somit in die Beratungs- und Begleitstrukturen. Es liegen hierzu keine gesicherten statistischen Erhebungen vor. Auch liegen keine Erfassungen von Flüchtlingen oder Flüchtlingszuwanderungen aus anderen Gemeinden, Städten und Bundesländern ins Stadtgebiet für das Jahr 2019 vor.

Wir gehen davon aus, dass sich die Zahl der Flüchtlinge in VK gegenüber 2018 nicht wesentlich verändert hat (2018: 694). Die größte Gruppe stellten Zugewanderte aus Syrien dar, gefolgt von Personen aus Eritrea und Afghanistan.

Es kam 2019 zu 2.089 Beratungskontakten bei Diakonie Saar und Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. Als Arbeitsformen wurden überwiegend Einzelfallberatungen, aber auch Begleitungen zu Außenterminen, Gruppentreffen, Hausbesuche, telefonische und Email-Beratungen durchgeführt.
Die Beratungen fanden zum Teil unterstützt durch – eigenmittelfinanzierte - Sprachmittlung statt.

Die Mitarbeitenden der beiden Träger nahmen an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zu den Themen Migration und Flucht, Sozialberatung teil.

Die nachhaltige Integrationsbegleitung Völklingen erbrachte im Verständnis einer Clearingfunktion fallorientiert in folgenden Bereichen Hilfen und Unterstützungsleistungen (Auswahl der wichtigsten Themen):

- Existenzsicherung (v.a. Leistungsansprüche und -verpflichtungen)
- Wohnen
- Familie (perspektivisch und bedarfsorientiert, Familienzusammenführung)
- Kindergarten / Kindertagesstätte / Schule
- Berufliche Integration

Grundsatz der Hilfen und Unterstützungsleistungen waren die Vernetzung mit bestehenden Angeboten und die Überleitung in Regelangebote. So galt ein besonderes Augenmerk der Einführung von Familien (Kindern und Jugendlichen) in bestehende Angebote wie z.B.:

- Jugendmigrationsdienste (JMD)
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)
- Gemeinwesenarbeit Völklingen der Kooperationspartner
- Kinder- und Jugendarbeit
- Sprachförderung („Mama lernt Deutsch", Alphabetisierungskurse, Integrationskurse, berufsbezogene Sprachförderung)
- Frühe Hilfe und Frühe Förderung und Bildung („Babyclub")
- Familienfreizeiten (Gemeinwesenarbeit Wehrdener Berg)

Für Fragen von Rückkehrwilligen standen die Mitarbeitenden der Träger und - im Zuge von Weitervermittlung - die jeweiligen Fachberatungsstellen der Träger bzw. das Landesverwaltungsamt (Rückkehrberatungsstelle der Zentralen Ausländerbehörde Lebach[1]) bzw. die Außenstelle des Bundeamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF)[2] in Lebach als Ansprechpartner zur Verfügung. Diese Beratungsangebote richteten sich an alle Personen mit Rückkehrwunsch einschließlich der sogenannten Dublin-Fälle sowie Personen mit Aufenthaltstitel.[3]

Die Arbeitsinhalte waren schwerpunktmäßig folgende Unterstützungsleistungen[4], überwiegend im Sinne eines Clearings:

- Leistungsrecht:
    - Klärung von Fragen bzgl. beantragter Leistungen (AsylbLG, SGB II oder III)
    - Unterstützung bei der Antragsstellung/ggf. Weiterleitung/Clearing an Sozialberatungsstellen bei Widersprüchen (auch Kindergeld/Elterngeld; in Einzelfällen Begleitung zum Jobcenter)

[1] In der AnkER-Einrichtung Lebach ist in der Zentralen Ausländerbehörde eine Rückkehrberatungsstelle eingerichtet, die allen Asylbewerbern mit geringer Bleibeperspektive und anderen Interessierten die Möglichkeit bietet, sich frühzeitig über die Option einer freiwilligen Rückkehr zu informieren.
[2] Die Ansprechpartnerinnen und –partner des Bundesamtes in der Außenstelle Lebach erklären und beraten, welche Unterstützung bei freiwilliger Rückkehr durch Förderprogramme möglich sind und ob es im Herkunftsland Reintegrationsprogramme gibt.
[3] Im Berichtszeitraum kam das Thema Rückkehr nur sehr wenig, sehr unspezifisch vor. Das hängt mit der weiterhin andauernden Kriegssituation (Bürgerkrieg seit 2011) in Syrien zusammen, die aktuell eine Rückkehr unmöglich macht.
[4] Die jeweilige Aufzählung umfasst die wichtigsten Themengebiete der Beratungen.

- Unterstützung bei Antragsstellung auf Befreiung von der Rundfunkgebühr; Hilfe bei entstandenen Rückständen, Weiterleitung/Clearing an Sozialberatungsstellen

- Familiennachzug:
  - Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Wohnraum
  - Anmeldung der Kinder in den jeweiligen Schulen und Kindertagesstätten
  - Bearbeiten von hiermit zusammenhängenden Anträgen (Fahrtkosten zur Schule, Nachmittagsbetreuung, Erstausstattung mit Schulmaterial oder schulische Maßnahmen und Klassenfahrten, Befreiung von Kitagebühren, von Gebühren für Schulbuchausleihe)
  - Teilnahme mit Übersetzer*innen bei den Kontakten zwischen Eltern, Kindern und Erziehern in den jeweiligen Kindertagesstätten

- Wohnraumfragen (Auswahl):
  - Suche nach geeignetem Wohnraum (v.a. Großfamilien)
  - Unterstützung bei Fragen rund um das Mietverhältnis, Umzügen, Kündigungen
  - Zusammenarbeit mit der GSW bei Umzügen und bzgl. Konflikten im Wohnumfeld (Konfliktmanagement bei Schwierigkeiten)

- Schulden:
  - Beratung und Hilfestellung bei Schulden; erste Hilfestellungen bei einfacher Schuldenregulierung; Weitervermittlung zur Schuldner- und Insolvenzberatung
  - Hilfe bei der Kündigung überflüssiger Verträge (mit Telefongesellschaften, Versicherungen, etc.)

- Arbeitsaufnahme:
  - Erste Sichtung von Bewerbungen und Lebensläufen; Vermittlung zu Migrationsfachdienst oder Jugendmigrationsdienst
  - Erste Beratung hinsichtlich aufkommender Fragestellungen innerhalb eines Arbeitsverhältnisses, ggf. Weiterleitung an Fachdienste

- Sprachförderung: Hinführung zu Sprachförderung, Vermittlung in Sprachfördermaßnahmen

- Gesundheit:
    - Erstunterstützung und -beratung bei Schwangerschaft sowie Vermittlung zu Schwangerschaftsberatungsstellen; ggf. Unterstützung bei Beantragung von Leistungen nach der Geburt und Weitervermittlung in Angebote wie „Frühe Hilfen“ und Frühe Förderung und Bildung
    - Hilfe bei medizinischen Regeluntersuchungen (U1-U9) von Kindern
- Gesellschaft: Vermittlung in bestehende Projekte und Vereine im Sozialraum wie Schülerhilfe, offene Kinder- und Jugendarbeit, Sportvereine, Familienfreizeiten, etc.

5. Erreichung des Maßnahmeziels

Die Aufgaben der Integrationsbegleitung haben sich 2019 weiter als spezialisierte Sozialberatung für aufgenommene Geflüchtete verstetigt. Die neu zugewanderten Personen sprachen und verstanden überwiegend noch wenig Deutsch. Der Umgang mit Ämtern, Behörden, Schulen stellte für diese Gruppe immer noch eine hohe Hürde dar, für die sie unterstützende Hilfen benötigten. Die Integrationsbegleitung bot Geflüchteten eine Anlaufstelle, die ihnen Wege aufzeigte, wie alltägliche administrative, schulische und sonstige Aufgaben in Deutschland zu meistern sind. Sie half Ihnen, sich im neuen Alltag zurechtzufinden und sich ein Leben in Deutschland aufzubauen.
Die Integrationsbegleitung Völklingen verhinderte präventiv, dass sich die Geflüchteten z.B. auf Grund nicht gestellter Anträge oder verpasster Antrags- und Zahlungsfristen einer Flut von Mahnungen, Mahnverfahren und Pfändungstiteln gegenübersahen. Hätte das Angebot gefehlt, wäre damit zu rechnen gewesen, dass an sehr vielen Stellen (z.B. Schulen, Kitas, Stadtverwaltung, Jobcenter) Probleme aufgetaucht wären und sichtbar geworden wären, die so vorab gelöst werden konnten bzw. mit weniger Volumen auftraten. So wurde eine nachhaltige Integration in die städtische Gemeinschaft erleichtert. Der Beratungsbedarf hat sich in Teilen dem angeglichen, der auch bei deutschen Hilfe- und Leistungsempfängern vorhanden war.
Die Herausforderungen für das kommende Jahr 2020 bestehen v.a. in der weiteren Sprachförderung der Menschen im Rahmen von berufsbezogener Sprachförderung, der Vorbereitung und Hinführung auf berufliche Entwicklung sowie der Eingliederung in das Gemeinwesen vor Ort.
Dazu können die beiden Arbeitsstellen am Wehrdener Berg des Caritasverbandes Saarbrücken und Umgebung e.V. und des Hauses der Diakonie in der Gatterstraße in Völklingen gemeinsam mit der Stadtverwaltung Völklingen einen wertvollen Beitrag leisten.

Völklingen, im Februar 2020

Sarah Jochum — *Caritasverbandes Saarbrücken und Umgebung e.V.*

Dirk Kremp — *Diakonie Saar*

Diakonie
Saar

Zwischenbericht für Stadtratssitzung Völklingen 05.11.2020
Integrationsdienst Völklingen

Januar bis September 2020

Zielsetzung der Maßnahme

Ziel der Zusammenarbeit zwischen Diakonie Saar[1], dem Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. und der Mittelstadt Völklingen ist die nachhaltige Integration von zugewanderten Menschen im städtischen Zuständigkeitsbereich. Hierbei übernimmt die Diakonie Saar Beratung und Begleitung von zugewanderten Menschen in der Kernstadt Völklingen sowie den Stadtteilen Luisenthal, Fürstenhausen, Ludweiler und Lauterbach und Röchlinghöhe, der Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. im Stadtteil Wehrden.

Arbeitsinhalte

Überwiegende Clearing- und Beratungsthemen waren (Auswahl der wichtigsten Themen):

1. Jobcenter:
   Erstanträge, Wiederbewilligungsanträge, Aufhebungsbescheide, Anträge auf Umzugshilfe und KdU, Widerspruchsanfragen. Clearing Überzahlungsbescheide, Erstausstattung
2. GEZ: Mahnverfahren GEZ, Befreiungsanträge
3. Schulden/Insolvenz:
   Inkassoanfragen und Vorclearing Ratenzahlung, Vorclearing verschiedene Mahnverfahren (Telekom etc.)
4. Berufliche Orientierung: Sprachförderung
5. Jugendamt: Unterhalt und Unterhaltsvorschuss
6. Schule und Schulbesuch: Anträge auf Schulbuchbefreiung
7. Trennung/Scheidung: Vermittlung anwaltlicher Beistand
8. Anfragen zur Familienkasse: Antragstellungen
9. Wohnraumfragen:
   Unterstützung bei der Wohnraumsuche, Neue Wohnung aufgrund von Familiennachzug/Familienzuwachs, Vermieterbescheinigungen, Klärung von Mietschulden gegenüber der Stadt VK, Mietvertragsanpassung Wohnung Stadt VK, Clearing Stadtverwaltung bzgl. Mietrückständen von Mietern, Wohnungsbesichtigung,
10. Fragen Neuzuzüge:
    Unterstützung nach Zuweisung aus der Landesaufnahmestelle LAST Lebach (AnkER-Einrichtung Lebach)
11. Ausländerbehörden:
    Asylantragstellung für Neugeborenes, Antrag auf unbefristete Aufenthaltserlaubnis
12. Gesundheit:
    Anfragen zu Leistungen AOK (u.a. Leihgebühren techn. Geräte), Therapie Kleinkinder, Fragen zur Corona-Prophylaxe und zum Umgang mit Corona

[1] Dieser Bericht gibt den Stand des Arbeitsbereiches der Diakonie Saar 01 bis 09/2020 wieder, der Kooperationspartner Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. gibt einen eigenen Zwischenbericht zur Sache.

Kontakt:
Diakonie Saar – Haus der Diakonie Völklingen, Integrationsdienst Völklingen – Beate Heinz
Gatterstraße 13,66333 Völklingen, Tel: 06898 91476-0, Beate-heinz@dwsaar.de

Schwerpunktthemen waren und sind Antragsfragen Jobcenter und v.a. vermehrt Mietraum/-Wohnraumfragen, letzteres häufig in Abstimmung und Kontakt mit der Stadtverwaltung und Fragen aller Art nach Neuzuzug in die Kommune.

Die Beratungen fanden fortlaufend statt. Es wurde zeitnah ab dem 16.03.2020 kurzfristig

1. telefonische Beratung,
2. Beratung per Mail und
3. Briefkastenberatung vorgenommen.

Diese Phase dauerte bis ca. Ende April 2020. In dringenden Fällen wurde in dieser Zeit unter Einhaltung geltender Hygieneregeln immer auch eine persönliche Beratung in einem dafür vorgesehenen Beratungsraum in der Gatterstraße vorgenommen. Das Beratungsangebot war jederzeit erreichbar.
Hausbesuche wurden nur bei absolut dringenden Notwendigkeit (Sprachbarrieren, gesundheitliche Einschränkungen) in dieser Zeit vereinbart und durchgeführt.

Seit Anfang April 2020 fanden und finden wieder (terminierte) Beratungsgespräche im Haus der Diakonie statt. Auch werden kurzfristige und spontane Anfragen nach Möglichkeit bearbeitet

Personelle Veränderungen

Zum 30.06.2020 wurde der langjährige Mitarbeiter des Projektes, Dirk Kremp, in den Ruhestand verabschiedet. Die Stelle wurde von Beate Heinz als einer erfahrenen Migrationsfachkraft ab dem 01.07.2020 übernommen. Ein reibungsloser Übergang wurde gewährleistet.

Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und anderen Behörden/Einrichtungen

Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Völklingen verläuft reibungslos und vertrauensvoll. Die beiden Partner Diakonie und Caritas sprechen sich fallbezogen ab und organisieren die Arbeit im Projekt. Der Kontakt bei Neuzuzügen aus der Landesaufnahmestelle LAST Lebach (AnkER-Einrichtung Lebach) zu den Beratungsstellen und Behörden vor Ort ist gut gewährleistet.

Fazit:

Das Beratungs- und Hilfeangebot bot und bietet geflüchteten Menschen - auch unter der schwierigen Pandemiebedingung - immer eine Anlaufstelle, welche Unterstützungsangebote zur Selbsthilfe bereithält, wie alltägliche administrative, schulische und sonstige Aufgaben in Deutschland gemeistert werden können.

Völklingen/Neunkirchen, im September 2020

Stefan Gebhardt

Fachbereichsleitung Migration und Bildung

Kontakt:
Diakonie Saar – Haus der Diakonie Völklingen, Integrationsdienst Völklingen – Beate Heinz
Gatterstraße 13,66333 Völklingen, Tel: 06898 91476-0, Beate-heinz@dwsaar.de

Nachsorgebetreuung von ehemaligen Asylsuchenden

Da vom 16.03.2020 bis April 2020 eine Beratung in den Räumen der Caritas, Zilleichstraße nicht möglich war, fand diese stattdessen telefonisch oder per Mail statt. Dies stellte insbesondere für Menschen mit Migrationshintergrund, z.B. aufgrund von Sprachbarrieren bei Telefonaten und Mails eine Herausforderung dar. Aber auch weil viele Klienten meist nur geringe Anwenderkenntnisse im Bereich e-mail vorweisen. Seit dem 27.04.2020 findet wieder eine persönliche Beratung bei Terminabsprachen vor Ort, unter Beachtung der Abstands- und Hygiene-bestimmungen, statt.
Die Beratung umfasst u.a. folgende Bereiche:

- Existenzsicherung
- Wohnen
- Familie
- Kindergarten / Kindertagesstätte / Schule
- Berufliche Integration
- etc.

Grundsatz ist die Vernetzung mit bestehenden Angeboten und die Überleitung in Regelangebote.
Ein besonderes Augenmerk gilt der Einführung von Familien (Kindern und Jugendlichen) in bestehende Angebote wie z.B.:

- Schülerhilfe
- Sprachförderung („Mama lernt Deutsch“, Alphabetisierungskurse)
- Frühe Hilfe und Frühe Förderung und Bildung („Babyclub“)

Die v. g. Arbeit wird durch pädagogisches Fachpersonal mit einem Zeitaufwand von 19,5 Wochenstunden durch den vorgenannten Caritasverband und 19,5 Wochenstunden durch die Diakonisches Werk an der Saar gGmbH, zusammen insgesamt 39 Wochenstunden, ausgeführt.